


# Geschäftsbericht 2021



 Landespolizeidirektion  
Oberösterreich

GRUBERSTRASSE 35



# **Geschäftsbericht 2021**

Linz 2022

## **Impressum**

Medieninhaber:

Landespolizeidirektion Oberösterreich

Gruberstraße 35, 4021 Linz

+43 0 59 133 40-0

polizei.gv.at

AutorInnen: LPD OÖ, Büro L1

Fotonachweis: LPD OÖ Michael Dietrich

Datenquellen: LPD OÖ-Aufzeichnungen

Layout: LPD OÖ Michael Dietrich

Druck: BMI Digitalprintcenter

Copyright © 2022 LPD OÖ

## Inhalt

Vorwort.....	5
<b>1 Polizeidaten.....</b>	<b>6</b>
1.1 Allgemeine Daten.....	7
<b>2 Sicherheitsverwaltung.....</b>	<b>9</b>
2.1 Strafamts - SVA 1.....	10
2.2 Verkehrsamts - SVA 2.....	10
2.3 Sicherheitsreferat - SVA 3.....	11
2.4 Fremdenpolizei.....	11
<b>3 Kriminalpolizei.....</b>	<b>12</b>
3.1 Gesamtkriminalität.....	13
3.2 Aufklärungsquote.....	13
3.3 Bezirksverteilung.....	14
3.4 Ausländeranteil.....	14
3.5 Wohnraumeinbruch.....	15
3.6 Kfz-Diebstahl.....	15
3.7 Wirtschaftskriminalität.....	16
3.8 Cybercrime.....	16
<b>4 Verkehrspolizei.....</b>	<b>17</b>
4.1 Verkehrsunfallstatistik.....	18
4.2 Verkehrsüberwachung.....	18
<b>5 Covid-19.....</b>	<b>19</b>
5.1 Corona-Einsatzstatistik.....	20
<b>6 Spektakuläre Fälle.....</b>	<b>21</b>



## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die Corona Pandemie ließ/lässt der Welt den Atem anhalten und hat alle Bereiche des Lebens weltweit massiv beeinflusst.

Dass dies auch unmittelbare Auswirkungen auf unser Bundesland und die Polizei mit sich brachte, liegt auf der Hand.

Daher müssen Sie die vorliegende Leistungsbilanz Ihrer (!) Polizei in Oberösterreich auch immer im Hinblick auf diese besondere Situation lesen.

In faktisch allen Bereichen ist es zu signifikanten Veränderungen gekommen. Beispielsweise ist die Anzahl der Verkehrsunfälle sehr stark gesunken. Damit verbunden sind die wenigsten Verkehrstoten der letzten Jahrzehnte!

Ähnlich verhält es sich bei der Anzahl der angezeigten Straftaten, also der Kriminalstatistik. Massive Rückgänge hat es etwa bei den Einbrüchen in Wohnungen und Wohnhäuser gegeben.

Die Leistungen der Polizei im Verkehrswesen und in der Kriminalitätsbekämpfung freuen uns natürlich, sind aber auch schon das einzig Positive an der Corona Pandemie.

Aus den genannten Gründen, und nicht nur, weil ich das an dieser Stelle im Vorjahr angekündigt habe, wurde der Geschäftsbericht 2020 um das Kapitel „Corona“ erweitert.

Die dort angeführten Daten belegen die hohe Einsatzbereitschaft und das Engagement der Polizistinnen und Polizisten in Oberösterreich. Das freut umso mehr, weil die besondere Lage zu vielen neuen Aufgabefeldern und Veränderungen bei den polizeilichen Einsätzen führte. Neben Quarantäneüberprüfungen, Contact Tracing und Überwachung der Schutzmaßnahmen, mussten etwa auch die Grenzübergänge zu Deutschland und Tschechien kontrolliert und für die Gesundheitsbehörden gesichert werden.

Kurzum: das letzte Jahr brachte viele Veränderungen für die Menschen in Oberösterreich und ihre Polizei. Gemeinsam ist es gelungen, die Herausforderungen der Pandemie bestmöglich zu bestehen.

Sie können sich daher weiterhin auf Ihre Polizei verlassen – 4.456 Frauen und Männer sind für Sie da, wenn sie gebraucht werden!

Andreas Pils

Landespolizeidirektor



1

# Polizeidaten



## 1.1 Allgemeine Daten

Einleitend werden die allgemeinen Daten der Landespolizeidirektion Oberösterreich dargestellt. Alle Angaben im Geschäftsbericht beziehen sich auf den Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2021.

<b>Personal</b>	<b>Anzahl</b>
Personal gesamt	4.471
davon Exekutive	4.083
Frauenanteil in der Exekutive	23,46 %
Lehrlinge	29
Karenzen	76
Herabgesetzte Wochendienstzeit	223
Zuteilungen außerhalb des Bundeslandes	152
Neuaufnahmen 2020	220
Zugänge aus anderen Bundesländern oder Behörden	13
Ausmusterungen 2020	246
Pensionierungen, Austritte, Todesfälle im Aktivstand, BZS-Austritte	202
Abgänge in andere Bundesländer oder Behörden	16

<b>Infrastruktur</b>	<b>Anzahl</b>
Dienststellen	135
Polizeifahrzeuge (Streifenwägen, Lkw, Kleintransporter)	769
Polizeimotorräder	53
Polizeiboote	7
Funkgeräte analog	3.022
Funkgeräte digital (mobil, Kfz-Einbau, Fixstationen)	3.401
Mobiltelefone	3.924
EDV-Arbeitsplätze	2.293

<b>Budget</b>	<b>Euro</b>
Jahresgesambudget	311.425.000
davon Personalaufwand	273.860.000
davon Sachaufwand	30.322.906



<b>Kriminalpolizei</b>	<b>Anzahl</b>
Durchsuchungen von Fahrzeugen und Behältnissen StPO	2.298
Durchsuchungen Grundstücke und Räume StPO	2.839
Durchsuchungen Personen StPO	4.566
Festnahmen StPO	1.447

<b>Einsatzstatistik Polizeidiensthunde</b>	<b>Anzahl</b>
Suchtmittelsuche mit PDH	601
Personensuche mit PDH	605
Gegenstandsuche mit PDH	284
Öffentlichkeitsarbeit mit PDH	32
Fährtsuche mit PDH	169
Sprengstoffsuche mit PDH	63
Leichen- und Blutspurensuche mit PDH	29
GSOD-Einsatz mit PDH	14
Brandmittelsuche mit PDH	27
Banknotensuche mit PDH	9

<b>Einsatzstatistik EGS</b>	2019	2020	2021
Streifen	2.952	3.183	0
Anforderungen	3.317	3.521	0
Haft	418	426	0
Anzeigen	740	975	0

<b>Einsatzstatistik Prävention</b>	<b>Anzahl</b>
Veranstaltungen „Computer- und Internetkriminalität“	142
Veranstaltungen „Eigentumsprävention“	454
Veranstaltungen „Gewalt in der Privatsphäre“	909
Veranstaltungen „Gewaltprävention“	238
Veranstaltungen „Sexualdelikte“	34
Veranstaltungen „Suchtdelikte“	83

<b>Landesleitzentrale Neu (Start 11. Februar 2020)</b>	<b>Anzahl</b>
Eingelangte Anrufe	0
davon Notrufe	0
durchgeführte Einsätze	0

2

# Sicherheits verwaltung

REPUBLIK ÖSTERREICH



**WAFFENPASS**

*Nr. A- 018096*



Die Landespolizeidirektion Oberösterreich ist in der Landeshauptstadt, sowie in den Statutarstädten Steyr und Wels, Sicherheitsbehörde erster Instanz. Die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung (SVA), sowie die Polizeikommissariate (PK) Steyr und Wels, sind unter anderem für die aufgelisteten Tätigkeiten verantwortlich:

## 2.1 Strafamtsamt - SVA 1

	2019	2020	2021
Verwaltungsstrafsachen - Eingang	293.511	268.205	308.840
Anonymverfügungen	210.570	251.830	403.015
Strafverfügungen	128.608	109.446	107.295
Straferkenntnisse	8.515	8.129	11.000
Bargeldlose Organmandate	25.214	19.475	13.116
Glücksspiel - Beschlagnahme Automaten	265	375	155
Glücksspiel - Verwaltungsstrafverfahren	129	114	43
Glücksspiel - Betriebsschließungen	15	18	18
Betteln - gesamt	530	174	360
Betteln - aggressiv	181	49	54
Betteln - mit Kind	90	8	17
Betteln - gewerbsmäßig	82	40	5

## 2.2 Verkehrsamt - SVA 2

	2019	2020	2021
Ausstellen von Lenkerberechtigungen	17.688	14.554	8.847
Amtsärztliche Untersuchungen (Führerschein)	1.894	2.043	1.267
L17 und Übungsfahrten	4.588	4.293	2.366
Kennzeichen-Einziehungen	3.631	3.873	3.206





### 2.3 Sicherheitsreferat - SVA 3

	2019	2020	2021
Betretungsverbote - Überprüfungen*		850	597
Betretungsverbote - Aufhebungen	5	15	5
Betretungsverbote - Schutzzonen	364	139	195
Strafregisterbescheinigungen	14.665	12.309	9.671
Vereine Errichtungsanzeigen/Statusänderungen	413	441	320
Vereinsauflösungen	115	84	86
Versammlungsanzeigen	758	564	1.161
Ausstellung waffenrechtlicher Urkunden	603	555	576
Entzüge/Verzicht waffenrechtlicher Urkunden	65	110	11
Waffenverbote	241	298	293
Zuverlässigkeitsüberprüfungen Gewerbeordnung	3.987	3.118	1.087
Veranstaltungen	2.761	835	1.235

### 2.4 Fremdenpolizei

	2019	2020	2021
Asylanträge gesamt	1.021	1.339	2.128
Illegale gesamt	1.265	1.517	2.599
Gefasste Schlepper	13	51	14
Rückübernahmen gesamt	1.322	1.841	2.146
Zurückschiebungen	22	55	67
Einreiseverweigerungen	1.310	1.718	1.866
Festnahmen nach BFA-VG	884	1.117	1.811
Festnahmen nach dem FPG	231	215	656

\*aufgrund einer neuen statistischen Erfassung ab dem Jahr 2020, werden die Daten der Vorjahre nicht mehr angeführt.

3

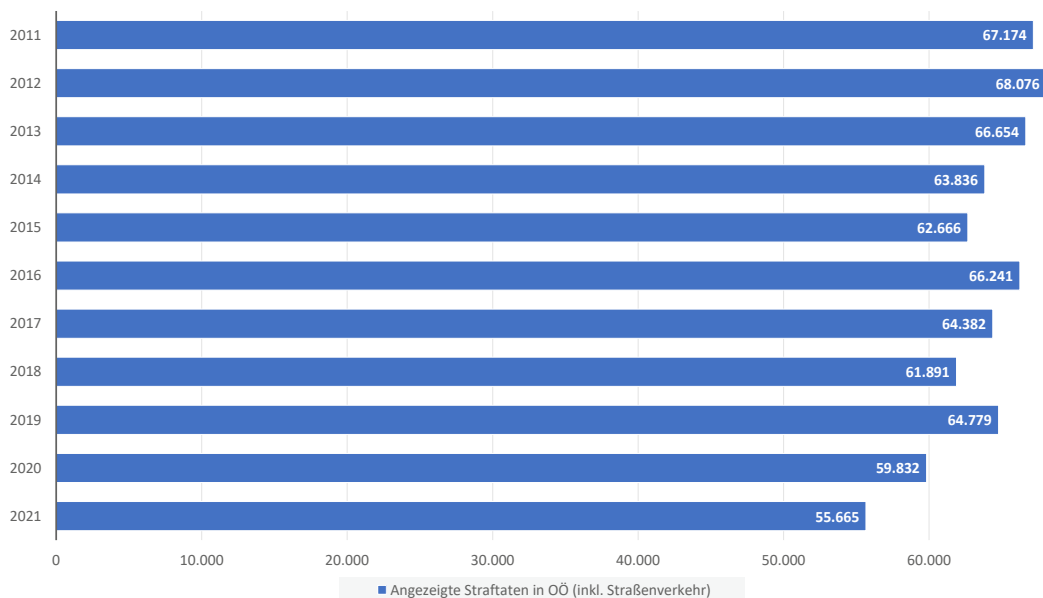
# Kriminalpolizei



### 3.1 Gesamtkriminalität

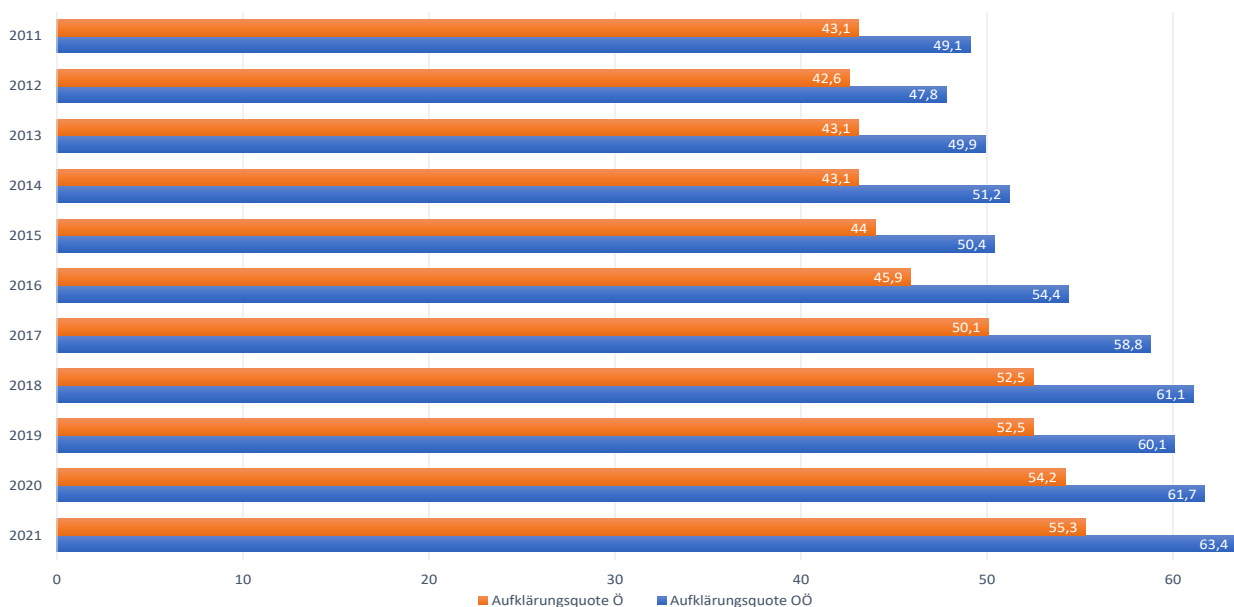
XXXX Im Jahr 2020 wurden in Oberösterreich um 7,6 % weniger Straftaten als im Vergleichszeitraum 2019 angezeigt. 2020 wurden 59.832 Delikte in Oberösterreich angezeigt.

Im gesamten Bundesgebiet wurden im Jahr 2020 insgesamt 433.811 Straftaten bei Polizeiinspektionen zur Anzeige gebracht. Der oberösterreichische Anteil an der Gesamtkriminalität in Österreich beträgt 13,8 %.



### 3.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote stieg im Jahr 2021 um 1,6 %-Punkte auf 63,4 %. Das ist der bisher höchste Wert in Oberösterreich und auch der höchste Wert der großen Bundesländer.



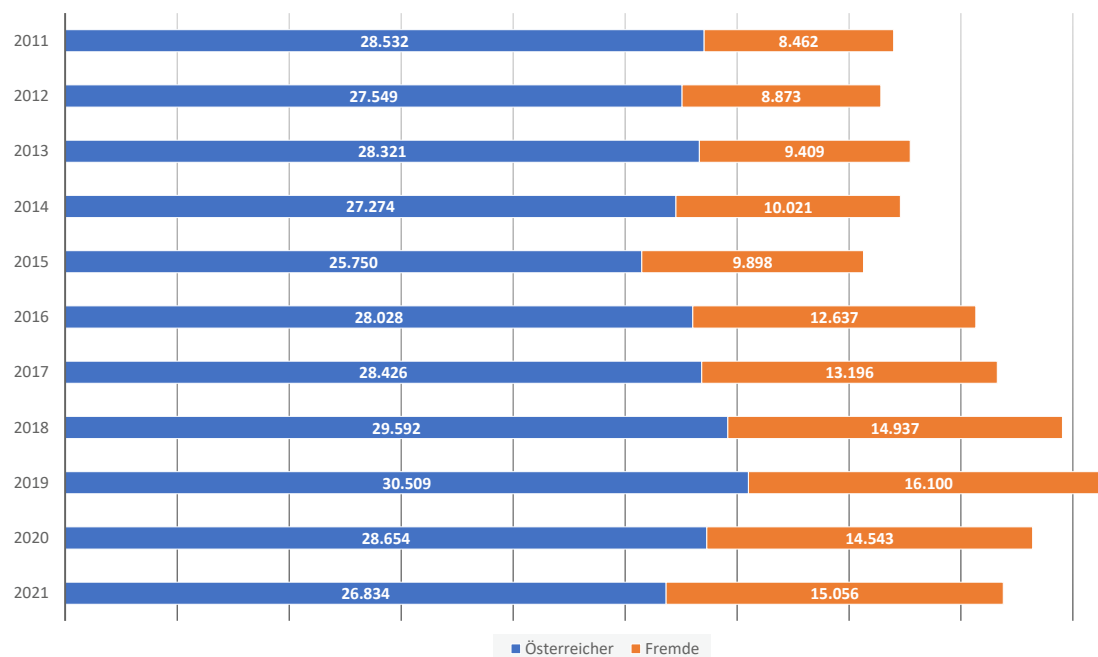
### 3.3 Bezirksverteilung

XXX Die Hauptlast des Kriminalitätsanfalles betrifft den oberösterreichischen Zentralraum. Allein in der Landeshauptstadt werden fast ein Drittel aller Straftaten angezeigt. Auf Linz, Wels und Linz-Land entfallen mit 49,5 % rund die Hälfte aller in Oberösterreich angezeigten Straftaten.

Bezirk	Anzahl	+/-	Bezirk	Anzahl	+/-
Linz	15.462	-15,1%	Linz-Land	6.709	0,1%
Steyr	2.160	-4,3%	Perg	1.780	-4,8%
Wels	4.209	-9,9%	Ried/I	1.840	8,4%
Braunau	2.914	-3,9%	Rohrbach	1.012	-15,8%
Eferding	805	-2,4%	Schärding	1.777	-17,2%
Freistadt	1.470	17,0%	Steyr-Land	1.676	14,2%
Gmunden	2.985	-8,10%	Urfahr-Umgebung	1.556	-10,4%
Grieskirchen	1.406	-10,3%	Vöcklabruck	3.898	-3,2%
Kirchdorf	1.447	-0,3%	Wels-Land	2.559	4,2%

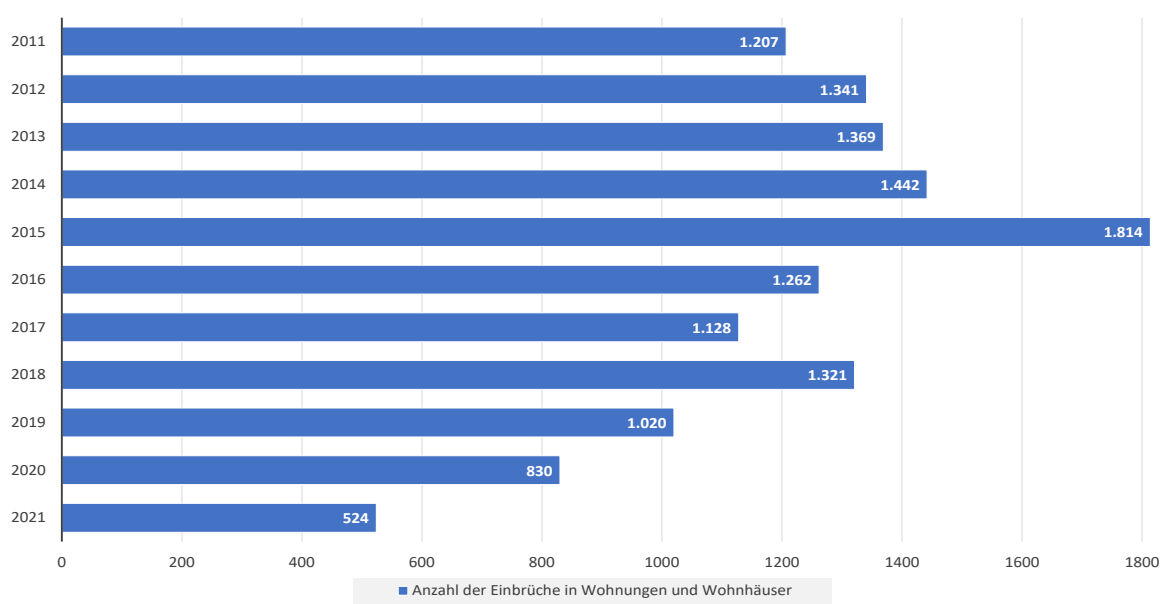
### 3.4 Ausländeranteil

xxx Der Anteil ausländischer Verdächtiger an der Gesamtzahl ausgeforschter Tatverdächtiger sank in Oberösterreich von 34,5 % im Jahr 2019 auf 33,7 % im Jahr 2020. Wie auch in den letzten Jahren sind die ersten zwei Plätze der Top 10 Nationen an Rumänien und Deutschland vergeben. Bosnien-Herzegowina hält, wie im letzten Jahr, den dritten Platz.



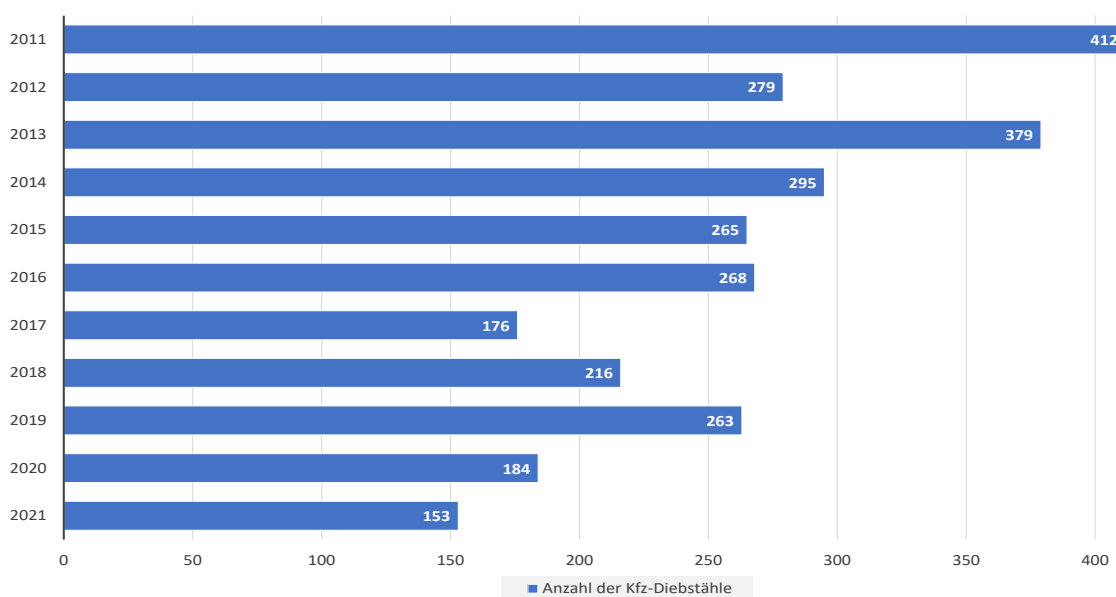
### 3.5 Wohnraumeinbruch

Die Einbrüche in Wohnungen und Wohnhäuser sanken im Jahr 2021 signifikant. Im Vergleich zum Jahr 2020 wurden im Jahr 2021 um 306 Straftaten bzw. um 36,9 % weniger Anzeigen erstattet.



### 3.6 Kfz-Diebstahl

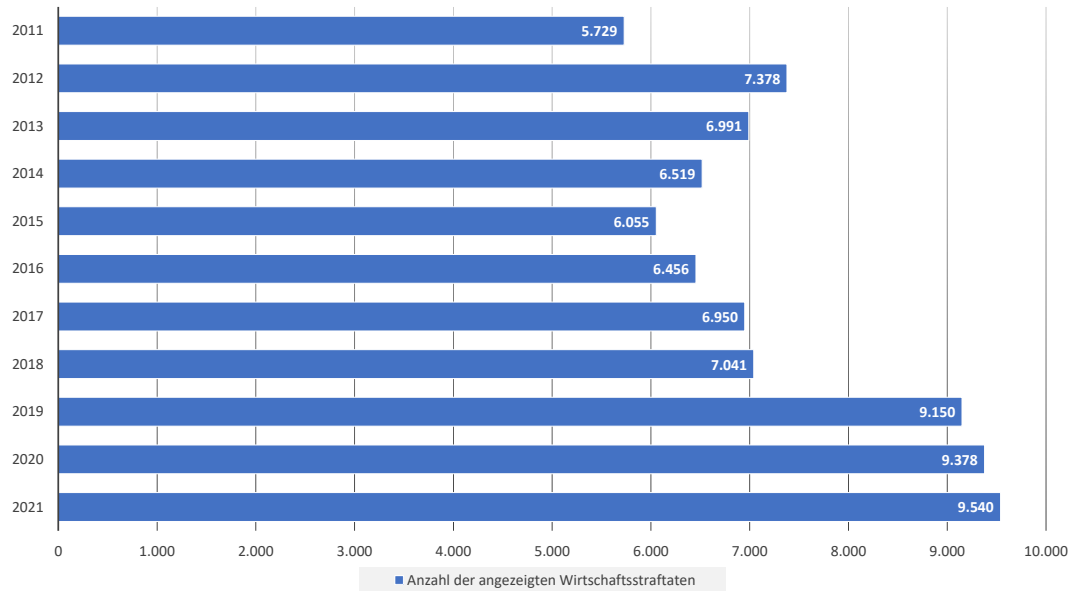
Der Kfz-Diebstahl (Lastkraftwagen, Personenkraftwagen und Krafträder) ist mit 153 angezeigten Delikten im Jahr 2021 erneut gesunken.





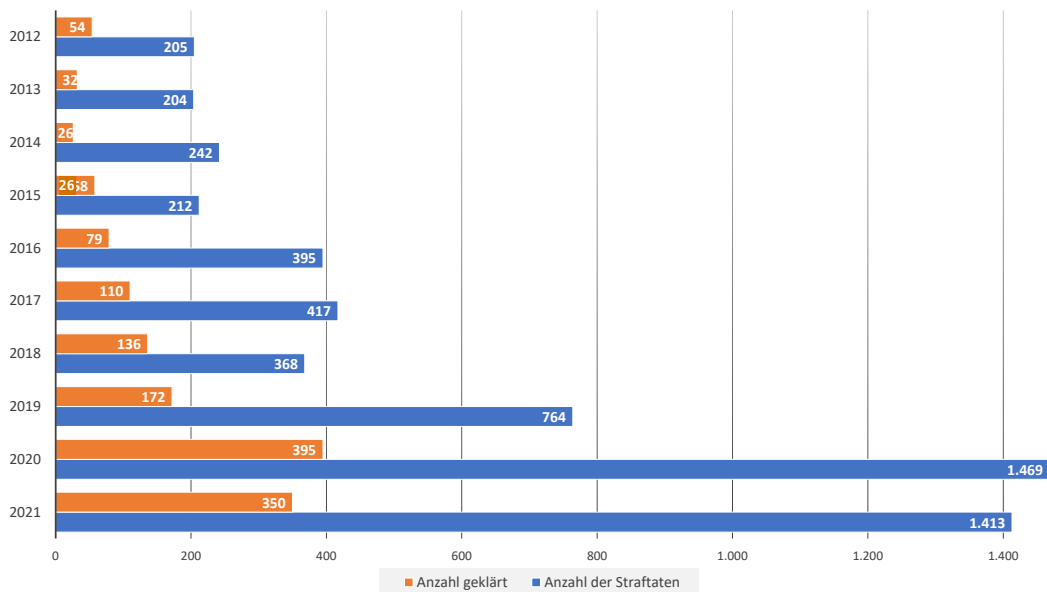
### 3.7 Wirtschaftskriminalität

Die Anzeigen im Bereich der Wirtschaftskriminalität stiegen im Vergleich zum Jahr 2020 um 1,7 %. Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote um 2,5 %.



### 3.8 Cybercrime

Cybercrime im engeren Sinne umfasst jene Straftaten, bei denen Angriffe auf Daten oder Computersysteme unter Ausnutzung der Informations- und Kommunikationstechnik begangen werden (zB. Datenbeschädigung). Im zweiten Jahr der Pandemie gibt es bei derartigen Straftaten eine geringe Abnahme.

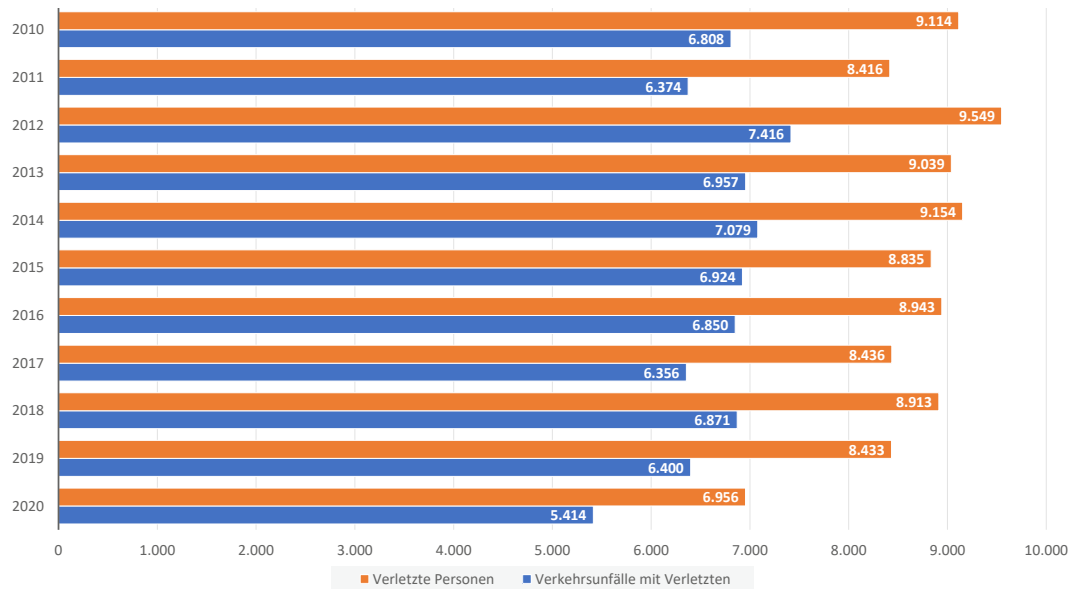


4

# Verkehrspolizei

## 4.1 Verkehrsunfallstatistik

XXXXX Der Verkehrsdienst stellt neben dem Kriminaldienst eine der Kernaufgaben der Polizei dar. Die Verkehrsüberwachung und die Aufnahme von Verkehrsunfällen zählen neben der Kontrolle des Schwerverkehrs zu den Hauptaufgabengebieten im Verkehrsdienst. Im Jahr 2020 starben 65 Personen auf Oberösterreichs Straßen. Dies stellt im 10-Jahresvergleich den tiefsten Wert dar.



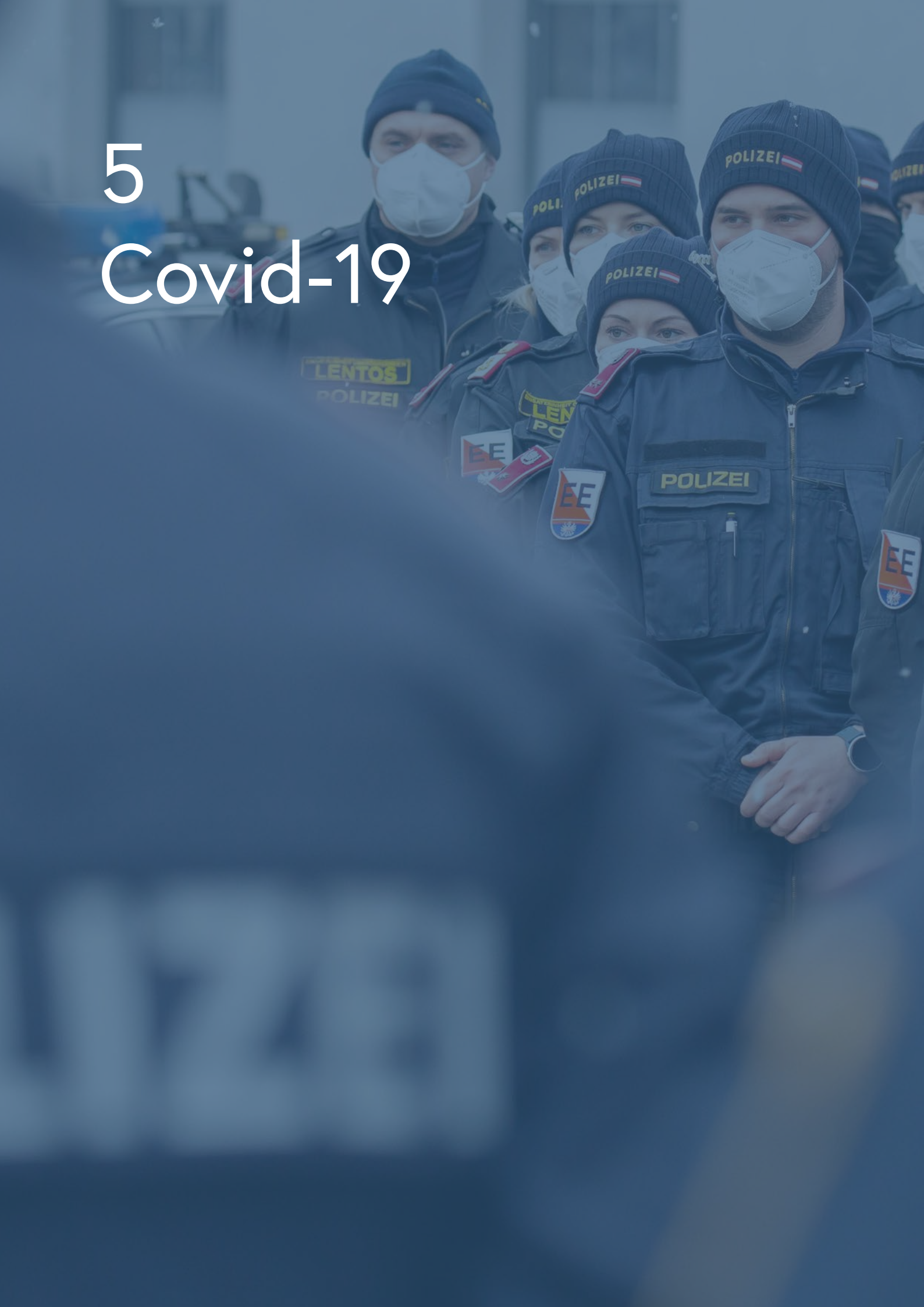
## 4.2 Verkehrsüberwachung

XXX Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen, nahmen im Jahr 2020 auch die Verkehrsanzeigen ab. Durch das neue Lichtschrankensystem (ESO-System) der Landesverkehrsabteilung, welches im Herbst 2020 in Betrieb ging, wurden 805 Anzeigen erstattet.

	2019	2020	2021
Geschwindigkeitsübertretungen	993.079	932.268	874.546
Alkomatvortest + Alkomattest	168.323	109.093	122.571
Alkoholanzeigen	5.040	3.983	4.426
Anzeigen SM-Lenker	899	1.199	1.566
Führerschein- und Mopedausweisabnahmen	3.249	2.866	3.423
Übertretungen Sicherheitsgurt	16.618	17.034	21.915
Übertretungen Kindersicherung	1.211	907	1.215
Übertretungen Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung	16.274	16.606	18.590

5

# Covid-19



## 5.1 Corona-Einsatzstatistik

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen geprägt. Veränderungen bei den polizeilichen Einsätzen gingen damit einher. Neben Quarantäneüberprüfungen, Contact Tracing und Überwachung der Schutzmaßnahmen, wurden auch die Grenzübergänge zu Deutschland und Tschechien kontrolliert.

Aufgrund der Entwicklungen im gesamten Bundesgebiet und des ersten positiven Erkrankungsfalles in Oberösterreich, wurde am 6. März 2020 ein Einsatzstab (BAO) in der Landespolizeidirektion Oberösterreich eingerichtet. Die Funktionen S1 bis S7, als auch der Abschnitt Grenze, wurden ständig an die aktuelle Lage angepasst, sodass derzeit fünf Dienstgruppen, die 24 Stunden besetzt sind, im Einsatz sind.

### Eigene Lage

Testungen gesamt: 1.218  
Positiv getestete Personen: 432  
Krankenhausaufenthalte: 11  
Kontaktpersonen Kat. I: 1.202  
Absonderungsbescheide: 987



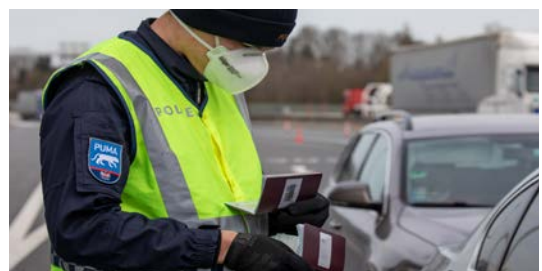
### Operativer Einsatz

Quarantäneüberprüfungen: 24.485  
Contact Tracing: 2.665  
Anzeigen nach dem Epidemiegesetz: 145  
OM nach dem Covid-19-Maßnahmegesetz: 1.085  
Anzeigen nach dem Covid-19-Maßnahmegesetz: 5.093



### Grenzeinsatz zu Deutschland und Tschechien

Kontrollierte Personen: 215.000  
Einreiseverweigerung: 31.748  
Gesundheitschecks: 2.082  
OM nach dem Covid-19-Maßnahmegesetz: 66  
Anzeigen nach dem Covid-19-Maßnahmegesetz: 15



### Corona-Einsatzstab

Bearbeitete E-Mails: 23.250  
EPS-Web Eintragungen: 17.402



6

# Spektakuläre Fälle



## Schlepperbande ausgeforscht

Das LKA OÖ, Ermittlungsbereich Menschenhandel/Schlepperei, erlangte von einem Aufgriff von zwei Schleppern und drei illegalen Personen im September 2018 durch die ital. Carabinieri in Sterzing/Südtirol Kenntnis, woraufhin Ermittlungen gegen diese Organisation eingeleitet wurden. Die Beschuldigten waren in Oberösterreich wohnhaft.

Anfänglich wurde wegen Verdachtes der Schlepperei, der Geldwäsche und der Fälschung besonders geschützter Urkunden ermittelt. Nach Anordnungen der StA Innsbruck wurden zahlreiche Handys ausgewertet und dadurch eine Vielzahl an Schleppungen rekonstruiert. Zusätzlich gab es mehrere Schlepperaufgriffe und Festnahmen in Österreich, Deutschland, Italien, Slowenien und Kroatien, die dieser Organisation zugeordnet werden konnten. In weiterer Folge wurden die Ermittlungen auf drei operierende Zellen in einer Gesamtorganisation ausgeweitet. Es handelte sich dabei um irakische Staatsbürger aus dem Großraum Linz, syrische Staatsangehörige aus Salzburg und Wien und einem Afghanen aus Wels, der Fahrer aus Serbien rekrutierte. Alle agierten bundesweit, die einzelnen Täter hatten verschiedene Aufgaben wie Organisation der Schleppungen, Rekrutierung von Fahrern, Botenfahrten, Geldwäsche bzw. Vorausfahrten und dergleichen. Die StA Innsbruck ordnete mehrere Festnahmen und Durchsuchungen in OÖ und Salzburg an. Die Vollziehung der Maßnahmen wurden zum Teil unter Einbindung des Einsatzkommandos Cobra durchgeführt. Durch die Komplexität des Sachverhalts gab es im In- und Ausland mehrere parallel geführte, ineinandergreifende Ermittlungsverfahren. In Österreich vorwiegend mit dem LKA Wien, im angrenzenden Ausland vorwiegend mit der Bundespolizei Passau.

Es wurde insgesamt gegen 25 bekannte Täter im In- und Ausland ermittelt. Diese wurden der StA zur Anzeige gebracht. Acht Festnahmen konnten bereits vollzogen werden. Insgesamt wurden mindestens 259 Migranten illegal in die EU geschleppt. Der dadurch erlangte Verdienst der drei angeführten Zellen dürfte bei mehreren hunderttausend Euro, jener der Gesamtorganisation bei über zwei Millionen Euro gelegen sein.

## Rumänische Diebesbande ausgeforscht

Durch monatelange und intensive Ermittlungen des Kriminaldienstes des BPK Urfahr-Umgebung in Zusammenarbeit mit der PI Hellmonsödt sowie dem LKA OÖ und EUROPOL in Verbindung mit Polizeibehörden in Tschechien, Deutschland, Rumänien, Belgien und Norwegen konnte eine rumänische Einbrecherbande bestehend aus mindestens 20 Personen, die über einen längeren Zeitraum für zahlreiche Firmeneinbrüche in Europa tatverdächtig sind, ausgeforscht werden.

Am 21. Juni 2019 wurden von einem tschech. Jäger im Grenzgebiet zu OÖ nahe der Ortschaft Studanky und unweit des Grenzüberganges Weigetschlag in einem abgelegenen Waldstück drei abgestellte rumän. Kastenwägen und ein rumän. Pkw festgestellt. Als der Jäger bei den Fahrzeugen nachsah, flüchteten die Lenker aus dem Waldgebiet. Der Jäger informierte sofort die tschech. Polizeibehörden, die eine Fahndung einleiteten. Auch ein tschech. Polizeibeamter außer Dienst wurde telefonisch von der Fahndung verständigt. Dieser befand sich gerade in der Ortschaft Vyssi Brod und filmte die vorbeifahrenden gefahndeten Fahrzeuge mit seinem Mobiltelefon. Infolge dessen wurde die Fahndung auch an die LLZ nach Linz weitergeleitet, die ebenfalls eine Fahndung in den Grenzbezirken Rohrbach, Urfahr-Umgebung und Freistadt einleitete, die vorerst negativ verlief.

Am 22. Juni 2019 gegen 1:30 Uhr brachen mehrere vorerst unbekannte Täter in das Firmenareal eines Sportfahrzeugunternehmens im Bezirk Urfahr-Umgebung ein und entwendeten sieben Geländesportfahrzeuge. Sie schoben die Sportfahrzeuge vom Firmenareal zu einem Feld- und Wiesenweg, um sie von dort abzutransportieren. Als einer der unbekanntes Täter das letzte Geländefahrzeug aus dem Firmengelände hinausschob, nahm der Besitzer des Sportfahrzeugunternehmens verdächtige Geräusche wahr. Er schaute vom Balkon seines Wohnhauses und sah dabei einen der unbekanntes Täter, der gerade ein Geländefahrzeug zum Feldweg schob. Der 31-jährige Unternehmer verständigte sofort die Polizei. Sein Bruder und er versuchten mit ihren Privatfahrzeugen den unbekanntes Täter einzuholen. Auch die Ehefrau des Firmeninhabers verfolgte den Täter und sah im Nahbereich des Firmenareals auf einem Feldweg ein

abgestelltes rumänisches Fahrzeug. Daneben standen die sieben gestohlenen Geländesportfahrzeuge. Geistesgegenwärtig versperrte die Frau mit ihrem Pkw den Fluchtweg. Bei den ersten Ermittlungen wurde von den Polizeibeamten festgestellt, dass es sich bei dem zurückgelassenen rumänischen Fluchtfahrzeug um das gefahndete Fahrzeug aus Tschechien handelte. Die Fahndung nach den Verdächtigen und den Fahrzeugen wurde auf den südböhmischen Bereich in Tschechien erweitert. Am Vormittag des 22. Juni 2019 erstattete ein 20-jähriger rumänischer Verdächtiger bei den tschechischen Polizeibehörden Anzeige über den Diebstahl des zurückgelassenen Fluchtwagens. Er gab an, dass ihm das Fahrzeug während einer Fahrtpause auf einem Parkplatz in Tschechien gestohlen worden sei. Ebenso wurden zeitgleich auf tschechischem Bundesgebiet die drei rumänischen Transportfahrzeuge kontrolliert. Aufgrund von Ermittlungen des Bezirkspolizeikommandos Urfahr-Umgebung geriet eine sechsköpfige rumänische Tätergruppe im Alter von 20 bis 36 Jahren ins Visier. Die Ermittler konnten in Verbindung mit EUROPOL Tatorte in mehreren europäischen Ländern gezielt zuordnen sowie Bandenmitglieder nach verübten Einbrüchen mit dem Diebesgut festnehmen und das Diebesgut sicherstellen. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem österreichischen EUROPOL-Team in Den Haag und den betroffenen Mitgliedsstaaten konnten zahlreiche Bandenmitglieder in Europa ausgeforscht und festgenommen werden. Der rumänischen Tätergruppe konnten folgende Straftaten im In- und Ausland zugeordnet werden:

Juni 2019: Einbruch in ein Sportfahrzeugunternehmen im Bezirk Urfahr-Umgebung bei dem sieben Sportfahrzeuge gestohlen und später sichergestellt wurden.

August 2019: Einbruch in ein Geländesportfahrzeugunternehmen in Norddeutschland, wo mehrere Sportfahrzeuge entwendet wurden.

September 2019: Einbruch in ein Geländesportfahrzeugunternehmen in Deutschland, wo mehrere Fahrzeuge entwendet wurden und in Ungarn sichergestellt werden konnten.

Oktober 2019: Geländesportfahrzeugdiebstahl in Schweden mit der anschließenden Sicherstellung des Fahrzeuges und der Festnahme des Transporteurs in Norwegen.

November 2019: Geländesportfahrzeugdiebstahl in Belgien mit der anschließenden Sicherstellung des Fahrzeuges und der Anhaltung von zwei Tatverdächtigen in Ungarn.

Die Staatsanwaltschaft Linz erwirkte bislang insgesamt sechs Haftbefehle gegen die verdächtigen rumänischen Bandenmitglieder.

Im September 2020 konnte nach einem Einbruch in Belgien eine dreiköpfige rumänische Tätergruppe festgenommen werden, darunter auch ein 30-jähriger Mittäter aus dem Einbruch in Reichenau im Mühlkreis.

Im Oktober 2020 wurde von der burgenländischen Autobahnpolizei bei einer Kontrolle ein 36-jähriger Mittäter festgenommen.

Der 27-jährige Hauptverdächtige wurde am 19. November 2020 von der rumänischen Polizei in dessen Heimatland aufgrund eines europäischen Haftbefehls aus Deutschland festgenommen. Gegen ihn besteht ebenfalls wegen mehrerer Eigentumsdelikte ein EU-Haftbefehl aus Italien.



## Blutiger Streit unter Freunden führte Polizei zu Drogenring

Den Suchtgiftermittlern des Linzer SPK gelang es bei umfangreichen Ermittlungen mehrere teils schwere Straftaten zu klären.

Ausgangspunkt der Ermittlungen war ein Streit eines 35-Jährigen aus dem Bezirk Linz-Land und eines 36-jährigen Linzers im April 2020 um ein Handy, der darin endete, dass der Jüngere seinem Kontrahenten mit einem Messer in den Oberschenkel stach und das besagte Smartphone raubte. Dies bewegte den 36-Jährigen dazu, bei der Polizei ein Geständnis betreffend Suchtgifthandel abzulegen. Bei den daraufhin geführten akribischen Ermittlungen stellte sich heraus, dass dieser nur einen Bruchteil der Straftaten zugegeben hatte, die ihm zur Last gelegt worden waren. Er wurde aufgrund einer gerichtlichen Bewilligung festgenommen und zu einer zweijährigen Haftstrafe verurteilt. Auch dem 35-Jährigen wiesen die Ermittler den Handel mit Crystal Meth und Cannabiskraut und einen sexuellen Missbrauch einer wehrlosen Person durch die Verabreichung von Suchtgift im April 2020 nach.

Bei den weiteren Ermittlungen konnten die Kriminalisten zudem eine überregional agierende, hierarchisch strukturierte Tätergruppierung ausforschen. Diese bestand aus vier Haupttätern im Alter von 36 bis 61 Jahren und 33 Subverteilern. Zuerst hielten sie ein Linzer Pärchen bei der Rückfahrt einer Drogenbeschaffung aus Wien an. Es handelte sich um einen 58-jährigen Serben, der in Österreich unrechtmäßig aufhältig war, und eine 55-jährige Österreicherin, die im Suchtgiftmilieu als „Kristall-Oma“ bezeichnet wird. Mit dabei hatten sie 35 Gramm qualitativ hochwertiges Crystal Meth. Sie zeigten sich geständig und machten auch die Wiener Bezugsquelle namhaft. Der 61-jährige Wiener wurde nach intensiver Fahndung im Stadtgebiet von Wien festgenommen.

Wenig später wurde ein 19-jähriger Drogenkurier nach seiner Rückkehr aus der Slowakei im Gemeindegebiet von Brunn am Gebirge festgenommen. In seinem Fahrzeug fanden die Polizisten in einem professionellen Versteck unter dem Sitz 40 Gramm Crystal Meth. Auch er verantwortete sich umfassend geständig und gab auch seinen slowakischen Lieferanten bekannt. Letzterer konnte Mitte September in Hainburg an der Donau im Besitz von Methamphetamin betreten und verhaftet werden. Auch der 36-jährige Slowake legte ein umfangreiches Geständnis ab.

Die 33 als Straßenläufer bezeichneten Subverteiler sind verdächtig, an den bekannten Drogenumschlagplätzen in Linz einer Vielzahl an Suchtgiftabnehmern im Laufe eines halben Jahres bis zuletzt Mitte Dezember 2020 insgesamt 9,2 Kilogramm der gefährlichen Modedroge Methamphetamin in ausgezeichnete Qualität, 500 Gramm Heroin und 3 Kilogramm Gramm Cannabiskraut verkauft zu haben.

Zusätzlich stellten die Ermittler 500 Gramm Cannabiskraut, 100 Gramm Methamphetamin, mehrere hochpreisige Elektronikartikel und Suchtgifterlöse von mehreren Tausend Euro sicher.

Dass die Tätergruppierung auch vor Gewaltdelikten nicht zurückschreckte, wird dadurch untermauert, dass neben den Suchtgiftdelikten auch zwei absichtlich schwere Körperverletzungen mit Messer, eine mit einem Baseballschläger und ein sexueller Missbrauch einer wehrlosen Person bzw. ein schwerer Raub geklärt werden konnten.

Von den 37 ausgeforschten Tätern, welche allesamt den Staatsanwaltschaften Linz und Wels zur Anzeige gebracht werden, wurden 28 Täter festgenommen und die verbleibenden neun Subverteiler auf freiem Fuß angezeigt. Neben den zahlreichen Verbrechen nach dem Suchtmittelgesetz und Anzeigen nach dem Waffengesetz (Besitz verbotener Waffen) konnten auch etwa 40 – teilweise durch Einbruch begangene – Diebstähle teils hochpreisiger Fahrräder einer Klärung zugeführt werden. Bei den drei Tätern handelt es sich um einen 39-jährigen, einen 29-jährigen und einen 25-jährigen Suchtgiftkonsumenten, welche die hohen Beschaffungskosten von Methamphetamin als Motiv angaben.

## International agierende rumänische Einschleichdiebe festgenommen

Mitte November 2020 ereignete sich im Bezirk Freistadt während der Geschäftszeiten ein Einschleichdiebstahl in die Büroräumlichkeiten einer Trafik. Dabei wurde ein erheblicher Bargeldbetrag erbeutet. Nach ersten Erkenntnissen und Aussagen des Opfers wurde die Tat von zwei männlichen Personen im Alter zwischen 30 und 40 Jahren begangen, wobei die Vorgangsweise auf besondere Professionalität hinwies. Innerhalb weniger Tage ereigneten sich weitere derartige Fakten (Diebstähle aus Nebenräumen in Geschäften während der Öffnungszeiten) in den Bezirken Wels, Kirchdorf und Vöcklabruck. Aufgrund der überregionalen Vorgänge wurden die Ermittlungen von der Diebstahlsgruppe des LKA OÖ übernommen. Diese konzentrierten sich nach intensiven Recherchen auf zwei rumänische Staatsbürger, die in einer Wohnung rumänisch stämmiger Landsleute in Linz Unterkunft genommen hatten.

Am 18. Dezember 2020 wurden beide Täter, 36 und 37 Jahre alt, aufgrund einer Festnahmeanordnung der StA Linz festgenommen und in die Justizanstalt Linz eingeliefert. Bisher konnten den Beschuldigten insgesamt elf derartige Einschleichdiebstähle in den Bundesländern Steiermark, Salzburg, Niederösterreich und Oberösterreich mit einer Gesamtschadenssumme von etwa 60.000 Euro nachgewiesen werden. Sie hatten mehrere Fahrzeuge mit deutschen, französischen und polnischen Kennzeichen in Verwendung und legten bei ihren Diebestouren weite Strecken zurück. Ein Täter ist wegen gleichartiger Delikte bereits in zehn europäischen Staaten in Erscheinung getreten, sein Komplize in fünf. Der jüngere Täter wird in einigen Ländern per Haftbefehl gesucht. Die Täter sind zum Teil geständig.

Es ist noch von einer hohen Dunkelziffer (insbesondere bei versuchten Diebstählen) auszugehen. In einzelnen Fällen wurden auch Gegenstände, wie Schmuck, Uhren und Mobiltelefone erbeutet. Die Ablenkungsmanöver waren derart perfekt, dass viele Geschädigte die zweite Person, die sich einschlich und die Diebstähle ausführte, in den Geschäften nicht wahrgenommen haben.

## Unbekannter zündete Polizeifahrzeug an

Die Linzer Polizei wurde am 14. November 2021 gegen 18:40 Uhr alarmiert, da Jugendliche mit Böllern schießen würden. Bei der Fahndung fanden die Beamten gegen 20 Uhr auf einem öffentlich zugänglichen Friedhofsparkplatz in Ebelsberg einen brennenden Funkwagen der Polizei. Ein bislang unbekannter Täter übergoss demnach das Fahrzeug mit Benzin und zündete es an. Etwa zur gleichen Zeit setzte ein unbekannter Täter auch eine Nestschaukel auf einem in der Nähe gelegenen Spielplatz in Brand. Die Fahndung nach dem bzw. den Tätern verlief bislang ohne Erfolg.

In den Abendstunden des 14. November 2021 wurde in Linz-Ebelsberg ein Funkwagen der Polizei Ebelsberg mit Benzin übergossen, angezündet und dadurch komplett zerstört. Im Zuge der umfangreichen Ermittlungen konnten drei jugendliche Täter im Alter von 16, 16 bzw. 20 Jahren ausgeforscht werden. Einer der 16-jährigen Täter gestand die Tat. Aufgrund ihres jugendlichen Alters und ihrer Unbescholtenheit wurden allesamt im Auftrag der Staatsanwaltschaft Linz auf freiem Fuß angezeigt. Im Zuge ihrer Einvernahmen gaben zwei Täter glaubwürdig an, dass sie zur angeführten Tat angestiftet wurden. Aus diesem Grund wurden die beiden am 27. November 2021 von drei Tätern in Linz zusammengeschlagen und dazu genötigt, keine Aussage bei der Polizei zu machen. Aufgrund einer Videoüberwachung konnten die Täter ausgeforscht und aufgrund drei erfolgter Festnahmeanordnungen der Staatsanwaltschaft Linz am 10. Dezember 2021 festgenommen werden. Die beiden 16-jährigen Täter, welche teilweise geständig waren, wurden in die JA Linz überstellt. Der 14-jährige Täter wurde im Auftrag der Staatsanwaltschaft Linz auf freiem Fuß angezeigt. Der mutmaßliche Anführer dieser Gruppe, ein 20-Jähriger aus Linz, wurde aufgrund einer Festnahmeanordnung der Staatsanwaltschaft Linz am 22. Dezember 2021 durch Beamte vom EKO/DSE COBRA festgenommen. Bei der Einvernahme verweigerte er die Aussage. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft wurde der 20-Jährige in die JA Linz überstellt.

